

Stellungnahmen der Kinderanhänger-Hersteller

Stellungnahmen der Kinderanhänger-Hersteller, deren Produkte von Ökotest mit »mangelhaft« bewertet wurden

In dem Kinderanhängertest der Zeitschrift Ökotest 3/2014, sind drei von acht geprüften Modellen mit der Note »mangelhaft« bewertet worden. Im Folgenden finden Sie Stellungnahmen der drei betroffenen Hersteller.

Kid's Touring

www.Kidstouring.de

Offizielle Mail von Jürgen Arnold, Geschäftsführer Kidstouring GmbH, an Roman Goll, Testredaktion Ökotest

»Vielen Dank für Ihr Ergebnis in Ihrer Ökotest Ausgabe Nr. 03 vom März 2014. Wir nehmen Ihr Ergebnis für uns und unsere Kunden sehr ernst und möchten dies gern im Folgenden kommentieren.

Getestete Produkte: Sie haben die Produkte nach dem technischen Standard von 2013 getestet. Die getesteten Produkte stammten jedoch aus der Produktion von 2011 und 2012. Bei Ihrer Bestellung wurden Sie ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die von Ihnen verlangten Produkte nicht mehr unserem Standard entsprechen. Ein Blick auf die Produktionsnummer, die sich an der Seite der Anhänger jeweils unter einem schwarzen Stoffteil befindet, hätte Ihnen darüber Aufschluss gegeben. Ihr Hinweis auf eine fehlende Produktionsnummer ist daher falsch.

Fangband: Das im Artikel bemängelte Fangband der Firma Weber wurde bereits 2013 ausgetauscht. Ich verweise daher auf den vorherigen Abschnitt. Der Austausch des Fangbands war Ergebnis eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Aber auch das früher verwendete Fangband hat sich in den letzten 15 Jahren fehlerfrei bewährt. Die Firma Weber hat niemals Mängel wie das Abreißen des Bandes oder gar die Öffnung einer Kupplung berichten können. Auch bei unseren eigenen Crashtests, deren Videos auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht sind, traten niemals Mängel auf, die auf das kritisierte Fangband zurückzuführen wären.

Federung: Im Artikel berichten und bemängeln Sie, dass unsere Produkte keine Federung aufweisen. Dies ist nicht korrekt. Jedes Produkt aus der Kid's-Touring-Reihe ist seit 01.01.2011 gefedert. Wir haben eine Einzelaufhängung, die mit Elastomeren versehen ist. Beide Elastomere haben eine Shore von 55, damit kommt unser Anhänger ab ca. 7 kg Zuladegewicht zum Federn.

Überschlagssicherheit: Sie haben bemängelt, dass die Kinder mit dem Kopf auf den Boden aufschlagen können. Die Frage, ob ein Kind bei einem Überschlag den Boden berührt, hängt von der Größe des Kindes und der des Anhängers ab. Daher produzieren wir unterschiedliche Modelle in den Größen von S, M, L bis XL. Bei geeigneter und sachgemäßer Größenwahl, die unser Sortiment bietet, ist es bei unseren Crashtests niemals zu einer Bodenberührung der Dummies gekommen.

Seitenaufprallschutz: Der Seitenaufprallschutz wird als ‚etwas zu gering‘ bemängelt. Leider wird nicht erklärt, wie Sie zu dieser Einschätzung kommen. Tatsächlich würde durch unseren Doppelrohrrahmen bei einer Kol-

lision ein Auto nicht einmal den eigentlichen Seitenaufprallschutz berühren. Sehr eindrücklich können Sie sich davon durch die Filme unserer Crashtests überzeugen. Ich verweise erneut auf den YouTube-Kanal ‚Kids-Racer2010‘.

Bedenkliche Inhaltstoffe: Ihre mangelhafte Bewertung können wir in keiner Weise nachvollziehen. Laut unseren Angaben sind die von Ihnen gefundenen Substanzen nicht enthalten. Für alle unsere verwendeten Materialien liegen uns Zertifikate vor, die den ÖkoTex Standard 100 bestätigen. Die Firma ‚Korsch Polstertechnik‘ ist seit Anfang des Jahres 2013 damit beauftragt nur Stoffe mit dem Label ÖKO TEX 100 zu verwenden. Die Zertifikate haben wir Ihnen per Mail zukommen lassen.

Insekteneinschlupflöcher: Sie bemängeln unter ‚sonstige Auffälligkeiten im Kindbereich‘ einen zu flexiblen Radeingriffschutz sowie faustgroße Insekteneinschlupflöcher. Leider ist uns nicht klar, wo Sie diese Löcher gefunden haben. In unserer Firma ist es einem Vierjährigen nicht gelungen, seine Faust durch irgendeinen Loch im Anhänger zu stecken.

Wir lassen unsere Produkte (ab 2013) derzeit vom TÜV zertifizieren. Die Zertifizierung wurde bereits vor Ihrem Test angestoßen. Daher würden wir uns freuen, wenn wir detailliertere Ergebnisse und den jeweiligen Versuchsaufbau von Ihnen zur Verfügung gestellt bekommen.

Unser Fazit: Sowohl die Hersteller als auch eine Zeitschrift wie ÖkoTest sollte gemeinsam an geeigneten Testverfahren arbeiten. Im Interesse unserer Kunden und im Sinne hoher Qualitätsstandards würden wir eine solche Zusammenarbeit begrüßen. Statt einige wenige Stichproben als gut oder mangelhaft zu bewerten, sollten Produktprüfungen zur Entwicklung besserer und sicherer Produkte führen. Uns und unseren Kunden nützt es nichts, wenn Sie einen Bericht schreiben, aber bei keinem dieser Test dabei waren (wie Sie mir persönlich am Telefon erklärten), um beim Nachfragen dann die Aussage zu treffen ‚da kann ich nichts dazu sagen, da war ich nicht dabei‘. Wir unterstützen Sie gern weiterhin bei Ihrer Recherche, sodass Ihnen z. B. keine Fehler bei der Preisangabe unterlaufen (unser Anhänger kostet 858€ und nicht 830 €). Oder, Sie nicht erst die Anhänger von uns kaufen, während die Mitbewerber, schon Monate im Test waren. Nachweislich hatten unsere Mitbewerber, auf Ihren Test, schon im Internet reagiert, da hatten Sie unsere Anhänger noch nicht einmal bestellt! Wir laden Sie und jeden Kunden gerne in unsere Produktion MADE IN GERMANY ein und stehen zu unserem Standort Deutschland und zu unserer Verantwortung, Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.«

Monz

www.monz-trier.de

Kommentar von Dr. Heribert Monz, M O N Z GmbH & Co. KG

»Zum oben genannten Test nehmen wir wie folgt Stellung:

Generell begrüßen wir Warentests. Wir hätten gerne unsere neuen Modelle, welche die DIN EN 15918 erfüllen, im Test gesehen. Leider sind diese Modelle erst ab April 2014 verfügbar. Die älteren Modelle werden hierdurch ersetzt.

Zum Thema Abweiser können wir glücklicherweise feststellen, dass uns kein Unfall durch das geschilderte Hängenbleiben an einem Pfahl oder einem ähnlichen Gegenstand bekannt ist. Bei unserem Kinderanhänger Blue Bird wird der Abweiser als Schwachstelle genannt. An zumindest einem Konkurrenzprodukt sieht der

Abweiser sehr ähnlich aus, die Bewertung in diesem Punkt war dort aber wesentlich besser.

Alle anderen sicherheitsrelevanten Themen erfüllt unser Kinderanhänger ohne Probleme. Wie aus dem Test zu ersehen ist, erfüllen andere Kinderanhänger relevante Sicherheitsbestimmungen nicht, wie z. B. das leichte Öffnen der Gurte oder der Radeingriffsschutz. Hier ist die Bewertung ausreichend und im Bereich Teilergebnis Sicherheit beim Fahren sogar sehr gut. Es fehlt hier unseres Erachtens im Test etwas Transparenz in der Bewertung, denn es ist nicht ersichtlich, aufgrund welcher Beanstandungen bei den verschiedenen Modellen um wie viel abgewertet wurde.

Bezüglich unseres Kinderanhängers Blue Bird vermissen wir leider die Erwähnung und entsprechende Bewertung der einfachen Handhabung und auch insbesondere des PreisLeistungsverhältnisses, denn unser Kinderanhänger ist mit Abstand der günstigste im Test.«

Kindercar

www.kindercar.de

Stellungnahme von Andre Quirnbach, Vertrieb Kindercar

»Bei dem Test der Zeitung Ökotest wurden die Ergebnisse total verfälscht und unprofessionell veröffentlicht. Für diese Aussage haben wir verschiedene Darstellung des Mitarbeiters der Zeitung Ökotest, die wir bei Bedarf Ihnen vorlegen werden. Der Kunde bzw. der Leser wurde hier bewusst getäuscht.

Begründung:

1) Bei dem Test wurden unterschiedliche Prüfpuppen verwendet, um die Eignung der Sitzhöhe zu bestimmen. D.h. bei niedrigen Anhängern hat man eine kleine Prüfpuppe genommen und bei großen Anhängern hat man eine große Prüfpuppe genommen. Das bedeutet im Testsieger können Kinder teilweise schon mit 3,5 Jahren zu groß für den Transport sein. Obwohl Kinder in den Kinderanhänger bis zum vollenden des 7. Lebensjahrs mitgenommen werden. Dies führt dazu, dass Eltern die Kinder nachher unsicher und zum Teil unter Lebensgefahr in den kleinen Anhänger mitnehmen. Hier wird der Leser durch fehlende Angaben schlichtweg getäuscht und bei seiner Kaufentscheidung mit Sicherheit falsch beraten.

2) ‚Rammen‘: Hier wurde dem Leser etwas vorgegaukelt, was gar nicht stimmt. Es wurde einem vorgaukelt, hier wäre ein Anhänger gerammt worden und man hätte einen echten Seitenaufprall simuliert. Das ist leider falsch, da es laut EN 15918 keinen solchen Test gibt. Hier wurde stattdessen die Steifigkeit des Fahrgastraumes überprüft und man nennt es dann nur Seitenaufprallschutz. Wären Anhänger tatsächlich gerammt worden, dann hätte man ganz andere Ergebnisse bekommen. Denn bei dem Kindercar hat man eine Aluwanne mit dem äußeren Sicherheitsrahmen, den man im Falle eines Unfalls erst überrammen muss. Bei den meisten getesteten Anhänger, die mit gut bis sogar sehr gut bewertet wurden, würde das Auto im Falle eines Rammens sofort in die Fahrgastzelle mit der Stoßstange vordringen. Hier wäre vollkommen gleich, ob der Anhänger eine steife Fahrgastzelle hat oder nicht bzw. ob der Aufbau stabil ist oder nicht.

Zum Schluss möchten wir Ihnen mitteilen, dass unsere aktuellen 2014 Modelle komplett überarbeitet worden sind und alle Kritikpunkte, soweit sie sinnvoll waren, wurden restlos beseitigt. Somit werden wir unsere Kunden auch in dieser Saison wieder begeistern können.«